

An den Gemeinderat
der Stadt Karlsruhe

17. Mai 2021

Stellungnahme des Entropia e.V. – Chaos Computer Club Karlsruhe
zur Beschlussvorlage „Erprobung einer innovativen Sicherheitstechnik am Europaplatz“

Basierend auf den Unterlagen für die Sitzungen des Gemeinderats¹ nehmen wir wie folgt Stellung:

Grundsätzlich sind wir der Überzeugung, dass soziale Probleme nicht durch Technik zu lösen sind, d.h. die subjektiven sowie objektiven Probleme am Europaplatz sind eher durch Aufklärung und Streetwork zu lösen. Beispielsweise könnten vor Ort arbeitende Streetworker Konflikte vor der Eskalation lösen.

Zusätzlich sehen wir eine Übergabe hoheitlicher Aufgaben an Privatunternehmen sehr problematisch. Hierbei ist insbesondere die Bewertung der Lage durch ein Privatunternehmen, aber auch, dass die Stadtwerke Karlsruhe in diesem ordnungspolitischen Projekt als „Gesicht der Stadt“ auftreten, gemeint.

Überraschend ist für uns die Angabe, dass SAVAS DS+ „nach Gesprächen mit dem Landesdatenschutzbeauftragten“ entwickelt worden sei, dieser aber nach einer Informationsfreiheitsgesetzes Anfrage, am 28. Januar 2021, mitteilte, dass er keinen Vorgang und keine Unterlagen über die datenschutzrechtliche Bewertung des Produktes habe.²

Im Antrag, so wie in der Anlage, wird immer wieder darauf verwiesen, dass durch die geringe Auflösung der Kameras keine personenbezogenen Daten erhoben würden. Wir stellen diese Aussage in Frage. Insbesondere ist die Aussage ohne weitere Informationen nicht überprüfbar. Unter welchen Bedingungen werden die 16mm/Pixel erreicht, z.B. Entfernung zur Kamera, aber auch wie Nahe können Personen insbesondere mit dem Gesicht der Kamera kommen? Zur Veranschaulichung ob Personen bei 16mm/Pixel erkennbar sind, siehe beigefügtes Bild. Übliche KI-basierte Personenerkennungssysteme können ab ca. 6mm/Pixel Personen erkennen, d.h. wenn eine Person etwas näher als die Hälfte der Entfernung zur Kamera steht wäre dies möglich.



CC BY-SA 2.0
<https://t1p.de/147p>

Iritierend ist auch die ausweichend Antwort zur Frage wo die Verfremdungen passieren, daher ist zu befürchten, dass diese in der „Cloud“, vmtl. bei einem amerikanischen Anbieter passiert, was besonders unter dem Lichte des Schrems-II-Urteil des EUGH kritisch zu sehen wäre.³ Ähnlich vage sind die Angaben zum eingesetzten Audioequipment sowie zu der Frage ob Bewegungsprofile möglich sind.

In Summe sind bei dem Konzept einige Fragen offen. Insbesondere stellt sich die Frage in wie weit die mittelfristig notwendigen Haushaltsmittel nicht besser, z.B. in Sozialarbeiter, investiert werden können.

¹https://web3.karlsruhe.de/Gemeinderat/ris/bi/vo0050.php?__kvonr=40457

²<https://fragdenstaat.de/anfrage/bewertung-des-videoüberwachungssystems-savas-ds/>

³<https://www.heise.de/news/Aus-fuers-Privacy-Shield-Datenschuetzer-will-durchgreifen-6046377.html>